

„Brauen ist und bleibt ein Hobby“

Vehlen. Wenn Rintelns Bürgermeister für einen in Möllenbeck wohnenden Freund ein Geschenk mit Klosterdorf-Bezug braucht, dann fährt er gern – nach Vehlen. Denn in der Hausbrauerei Meierhöfer wird das Bier mit einem der besten Rohstoffe gebraut: Wasser, das aus der fast 1000-jährigen Quelle des Möllenbecker Klosters stammt und eigens nach Vehlen transportiert wird. Vierfach wird es veredelt: als helles und dunkles Bier sowie als Weizen und Bockbier wird es in Fässer oder in nostalgisch- schöne Zwei-Liter-Bier-Syphons abgefüllt.

Es ist die Liebe zum Detail, die die Inhaber Holger Meier und Thorsten Pöhler an der Ahnser Straße im Seitenflügel des ältesten Schaumburger Zweistöcker-Fachwerkhäuses pflegen: Ausgesuchtes Malz von ausgereifter Sommergerste und edle Aromahopfen werden im Sudhaus zu einem aromatischen und würzigen Bier vereint, das so ganz anders schmeckt als die Fließband-Produkte aus den großen Brauereien. Vielleicht liegt es ja daran, dass Meier und Pöhler noch von Hand brauen – schließlich ist es ein altüberliefertes Handwerk, vielleicht hat es seine Ursache aber auch darin, dass das Bier nach der Lagerung, bei der es sich mit natürlicher Kohlensäure anreichert, unfiltriert in den gesunden Rest der Hefe, der Vitamine und Mineralstoffe gelangt. Seit vier Jahren gibt es die Brauerei – „anno 1999“ prangt durchaus selbstbewusst auf dem Wappen. Seit drei Jahren laden Meier und Pöhler zum Hoffest, um ihr, nun ja, doch etwas schlechtes Gewissen zu beruhigen. Denn immer wieder werden sie gefragt, sogar inständig gebeten, doch einen Biergarten in der topsanierten Scheune des 1559 erbauten Hauses oder auf dem Hof einzurichten, doch das lehnt Meier ab: „Die Bierbrauerei ist und bleibt ein Hobby.“ Es bleibt daher bei einem „Tag der offenen Tür“ im Jahr, der wie gewohnt Hoffete heißt, und am kommenden Sonnabend, 31. Mai, um 11 Uhr beginnt. Neben den vier Biersorten gibt es frisch gepressten Apfelsaft und andere Anti-Alkoholika, Leckeres aus der Grillpfanne und Spießgrillwurst. Die Kinder können sich beim Ponyreiten vergnügen. Und den Brauern kann bei der Arbeit gern über die Schulter geschaut werden. Auch die Vehler Mühle, die nur ein paar Meter weiter steht, wird am Sonnabend geöffnet haben. Dort kann man sich über den Stand der Sanierung informieren. Da lässt sich Nützliches mit dem Vergnügen doch bestens verbinden. Das Ende der Hoffete ist für 18 Uhr geplant.

© Schaumburger Nachrichten, 28.05.2003 (rnk)